

Bewerben und sich vorstellen – aber wie?

Wollerau. – Immer wieder hört man, wie wichtig eine gute Bewerbung ist, um aus der Menge auf dem Pult eines Personalchefs hervorzustechen. Worauf kommt es genau an? Wann werden Eignungstests verlangt, wie kann man sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten? Die Berufs- und Studienberatung hat Ausbilder aus sechs verschiedenen Branchen (Bau-/Holzwirtschaft, Verkauf, Bank, Pflege, Gastronomie und Elektronik) eingeladen, um für Schüler der Oberstufe am 30. Mai von 14 bis zirka 16 Uhr in der Aula der MPS Wollerau über diese und andere Fragen Auskunft zu geben.

Anmeldungen sind bis spätestens Freitag, 25. Mai, dem Klassenlehrer abzugeben oder direkt an die Berufs- und Studienberatung zu senden: Huobstrasse 9, Pfäffikon, Telefon 055 417 88 99, Fax 055 417 88 89, E-mail: bizp.ed@sz.ch. (eing)

Bluestbummel der Grauen Panther

Ausserschwyz. – Am kommenden Freitag wandern die Grauen Panther Höfe-March gemütlich am Itlimoosweiher vorbei zum Hüttnersee, wo sie in der Besenbeiz der Familie Knobel einkehren. Entgegen den Angaben in der «Silberdistel» ist der Treffpunkt nicht beim Restaurant «Höfe» in Pfäffikon, sondern beim Parkplatz Sportplatz Erlenmoos in Wollerau um 15.10 Uhr. Er ist auch mit dem Postauto Pfäffikon-Samstagern gut erreichbar. Die Abfahrt ab Pfäffikon erfolgt um 14.46 Uhr, die Ankunft bei der Haltestelle «Untere Sihlegg» beim Restaurant «Erlen» um 15.05 Uhr.

Zu diesem Bluestbummel sind alle Mitglieder, mit Begleitung und Interessierte herzlich eingeladen. Auskunft erteilt Carla Schuler unter Telefon 044 784 04 26. (eing)

Das Jugendbrevet machen

Lachen. – Die SLRG Lachen bietet für alle Kinder ab Jahrgang 1995 und älter einen Rettungsschwimmkurs an. Dabei werden die eigenen Schwimmkenntnisse vertieft, es wird getaucht und das Retten aus dem Wasser gezeigt. Die praktische Arbeit vertiefen wir in Theorie und Praxis über die lebensrettenden Sofortmassnahmen. Der Kurs ist immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr und beginnt am 16. Mai im Hallenbad Lachen. Er dauert gut zwölf Lektionen. Bedingung für die Teilnahme ist gutes Schwimmen.

Anmeldungen bis 9. Mai bei Astrid Dietziker-Mezger, Altendorf, Telefon 055 442 00 89. (eing)

Wo bleiben die Polit-Frauen?

Bei den nächsten Parlamentswahlen zwei Frauen in Bern: Dieses Ziel verfolgt der Verein Frauennetz Kanton Schwyz. Nach den bisherigen Nominierungen scheint dies ein aussichtsloses Unterfangen zu sein.

Von Kari Kälin

Schwyz. – Um die zwei Ständeratssitze rangeln sich bis jetzt vier Männer. Platz eins auf der Nationalratsliste der Mutterparteien dürften überall die Bisherigen einnehmen – nach dem Tod von Josy Gyr alles Männer. Als Zugpferde werden bis jetzt bei allen Mutterparteien Männer vor den Wahlkarren gespannt. Bei der FDP, die im Nationalrat ihren Sitz zurückerobert will, figuriert die Küssnacher Kantonsrätin Petra Gössi als einzige Frau auf Listenplatz Nummer drei. Die Küssnacher Bezirksrätin Irene Ott dürfte bei der CVP-Liste gegenüber Reto Wehrli auf verlorenem Posten stehen. Die SVP Sattel hat die engagierte Parteisekretärin Judith Uebersax ins Rennen geschickt. Ihr stehen Pirmin Schwander und Peter Föhn vor der Sonne. Bleibt die SP, von der bis jetzt lediglich bekannt ist, dass sich Andy Tschümperlin der Wahl stellt – vermutlich auf Listenplatz Nummer eins, wie am Freitag SP-Präsident Martin Reichlin meinte.

Etwas Peppiges machen Die real existierenden Nominierungen lassen nur einen Schluss zu: Das Ziel des Vereins Frauennetz Kanton Schwyz, dass im Herbst zwei Frauen von Schwyz in Bern vertreten sind, scheint völlig unrealistisch, obwohl sich der (parteiübergreifende) Verein mit allen Parteispitzen getroffen und sein Anliegen vorgetragen hat. Macht sich bei Präsidentin Martina Joller (SP) – sie ist Gemeinderätin in Brunnen – etwa Enttäuschung breit über diese durch und durch maskulinen Spitzenkandidaten? «Ich begreife, dass die Bisherigen die Schlüsselrolle spielen», sagt Joller ohne Bitterkeit. Sie möchte auch nicht im Voraus kapitulieren und jammern, die Lage der Frauen sei aussichtslos. Das Frauennetz will stattdessen peppige Aktionen zur Unterstützung der Frauenkandidaturen lancieren und sich dabei von einem Werbeprofi unterstützen lassen. Joller schweben Radiospots oder eine Plakataktion vor, mit denen die Wählerschaft auf geistreiche Art darauf aufmerksam gemacht werden soll, «dass die Frauen 50 Prozent unserer Gesellschaft repräsentieren».

Das Frauennetz habe die Parteien aufgefordert, den Frauen einen guten Listenplatz zu gewähren. Die Gesprä-



Will peppige Werbung machen: Martina Joller, Präsidentin des Vereins Frauennetz Kanton Schwyz.

Bild Archiv

che seien gut verlaufen, die Arbeit werde geschätzt. Joller hätte sich gewünscht, dass die CVP und die FDP mehr als nur eine Frau aufbieten. Blickt sie auf die SVP, so ist sie überzeugt, dass Judith Uebersax ihren männlichen Kollegen das Wasser reichen kann. «Es könnte ja auch sein, dass sich Peter Föhn als Wahllokomotive aufstellen lässt, dann nach zwei Jahren zurücktritt und dann Uebersax nachrückt», denkt Joller. Für SVP-Wahlkampfleiter René Bünter wäre es auf jeden Fall wünschens-

wert, dass seine Partei zwei Frauen nominiert.

FDP mit Frauenliste

Warum tun sich die Mutterparteien schwer mit der Suche nach valablen Kandidatinnen? «Frauen sind oft selbstkritischer als Männer. Sie stellen ihr Tun in Frage und denken, «Nein, das mute ich mir nicht zu», glaubt Augustin Mettler, Wahlkampfleiter der kantonalen CVP. Die CVP hätte gerne zwei Frauen gehabt, doch hat sich zum Beispiel Kantonsrätin

Marianne Betschart als Nationalratskandidatin nicht zur Verfügung gestellt. Kuno Kennel, Präsident der FDP, verweist darauf, dass die FDP-Frauen eine eigene Liste präsentieren werden. Bleibt die SP, die ihre Nominationsversammlung am 16. Juni abhalten wird. Auch für die Genossen ist es schwieriger, Frauen für eine Kandidatur zu gewinnen als Männer, wie Martin Reichlin sagt. Wahlkampfleiter Walter Schönbächler hofft trotzdem auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf der SP-Liste.

«Bei dieser Auswahl ist Kuprecht fast ein Linker»

Die SP überlegt sich, ob sie neben den bürgerlichen Parteien auch noch um einen Ständeratssitz kämpfen soll.

Die CVP-Doppelkandidatur mit Bruno Frick und Alois Kessler sei «ganz rechts aussen» zu verorten, meint Walter Schönbächler, Wahlkampfleiter der SP. Im Vergleich zur Auswahl der Christdemokraten sei

SVP-Kandidat Alex Kuprecht fast ein Linker. «Das heisst aber noch lange nicht, dass wir ihn unterstützen werden», sagt Schönbächler, dem dieses rechtsbürgerliche Menü gar nicht zu schmecken scheint.

Schönbächler hält es «für nicht ausgeschlossen», dass die SP auch noch ins Rennen um einen Ständeratssitz einsteigt. Unterstützen würde man auch eine «akzeptable Kandidatur» ausserhalb der SP, doch bis

jetzt sei niemand da. Und wer soll von den Genossen ins Stöckli einziehen, zum Beispiel die junge Kantonsrätin Karin Schwiter aus Lachen, die eine Dissertation auf dem Gebiet der Geschlechterforschung schreibt und auch ausserhalb der eigenen Partei als sehr fähige Politikerin wahrgenommen wird? Auch das sei nicht ausgeschlossen, sagt Schönbächler – und verweist auf die Nominationsversammlung im Juni. (kk)

ANZEIGE

SO SCHÖN KANN SKANDINAVISCHER LUXUS SEIN.

VOLVO SWISS PREMIUM® GRATIS-SERVICE BIS 100 000 KM INNERHALB VON 10 JAHREN UND GARANTIE BIS 3 JAHRE.

ERLEBEN SIE DEN NEUEN VOLVO S80 MIT ALLEN SINNEH. DAS INNENRAUMKONZEPT BIETET SKANDINAVISCHEN LUXUS FÜR DAS KOLLISIONSWARNSYSTEM (CWB5) HILFT, AUFFAHRUNGFÄLLE ZU VERMEIDEN. EIN HERZSCHLAGSENSOR VERRÄT, OB SICH JEMAND IM VOLVO S80 BEFINDET, UND ES GIBT NOCH VIEL MEHR ZU ENTDECKEN! DER NEUE VOLVO S80, BEREITS AB CHF 49 500.-* KOMMEN SIE VORBEI UND MACHEN SIE EINE PROBEFAHRT. WIR FREUEN UNS AUF SIE! WWW.VOLVOCARS.CH

* Unverbindlicher Nettopreis für das Modell Volvo S80 25T Kinetic: CHF 49 500.- / 200 PS (147 kW), Treibstoff-Normverbrauch gemäss (nach Richtlinie 1999/100/EG): 9,3 l/100 km, CO₂-Emissionen: 229 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E.

DER NEUE VOLVO S80. AUCH ALS AWD

Garage Martin Müller AG
Hauptstrasse 52 · 8887 Niederurnen
055 817 40 40 · www.garage-mueller.ch

Garage Stüssi AG
Kantonstrasse 100 · 8864 Reichenburg
055 484 46 00 · www.garage-stuessi.ch

Winterberg-Garage AG
Rütlibelstrasse 15 · 8820 Wädenswil
044 781 24 86 · www.winterberg-garage.ch

Volvo. for life